

Erschienen in: **HANDELSBLATT**

Das Auto wird zum Motor

Die Automobil-Industrie gilt als Paradebeispiel für Sparpotenziale durch E-Business. Im Fokus sind die Zulieferer.

TOM BRANKAMP und MICHAEL TOBIAS

Grün, schwarz oder doch lieber grau? Grau ist gut. Und kaum hat der Kunde sich per Mausklick für einen grauen Türgriff an seinem Neuwagen entschieden, purzelt tausende Kilometer entfernt graues Plastikgranulat in die Maschine. Die Experten sprechen von "Production on Demand": Der Kunde als Auslöser des Produktionsprozesses. Das ist eine der Visionen, die die Automobilhersteller zur Gründung von Internetplattformen getrieben hat -

wie etwa Covisint, eines der größten Internetprojekte weltweit.

Doch so griffig diese Vorstellung auch ist, sie bedeutet in der Praxis für Fachleute wie John Sobek noch ein paar Jahre Arbeit. Der 33-Jährige ist bei der ZF-Gruppe in Friedrichshafen, dem weltweit größten unabhängigen Zulieferer von Antriebs- und Fahrwerkstechnik, Leiter der Abteilung Global E-Business. Sein Auftrag: Mehr als 50 Standorte in 17 Ländern müssen für das Web fit gemacht werden.

ZF ist ein typischer Fall: Überall befindet sich die Automobilzuliefer-Branche im Umbruch. Seit den Ankündigungen der Autohersteller, Internet-Plattformen einzurichten, stehen die Zulieferer unter Zugzwang. Viele haben Teams mit Spezialisten aus den Abteilungen Einkauf, Vertrieb und



Die BRANKAMP C90 Prozessüberwachung integriert in einer Maschine der ZF-Gruppe

WERKZEUGMASCHINEN

Oppermann und Kovats kaufen PCC Pittler

Die US-amerikanische Precision Castparts Corporation (PCC) hat sich von ihrer deutschen Verlust-Tochter PCC Pittler getrennt. Neue Eigner sind die Beteiligungsgesellschaft des PCC Pittler-Sanierers und Geschäftsführer Udo Oppermann sowie der Österreicher Dr. Mirko Kovats. Kovats hält zudem maßgebliche Anteile an Emco Maier und der Magdeburger WZM AG.



Control 2001 in Sinsheim

Fortsetzung Seite 3

Special

Zahl des Monats:



Dr.-Ing. K. Brankamp System Prozessautomation GmbH, 40699 Erkrath PSdg, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 46559

Forward Thinking

PERSONALIEN

20 Jahre – wir gratulieren



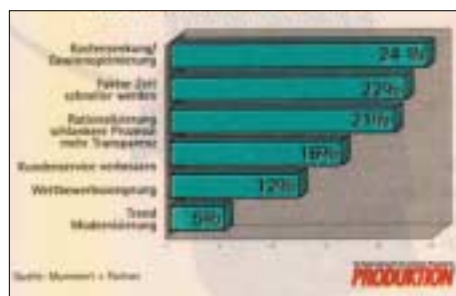
Helga Schauka

Seit Juni 1981 arbeitet Frau Helga Schauka als Sachbearbeiterin der Rechnungsabteilung sehr erfolgreich in der BRANKAMP System Prozessautomation GmbH.

Für ihre stets freundliche Art und Zuverlässigkeit in all den Jahren bedanken wir uns und gratulieren ganz herzlich.

NEWS

Aus welchen Gründen setzen Unternehmen auf eBusiness?



Die Gründe für die Integration des eBusiness sind vielschichtig. In erster Linie versprechen sich Unternehmen aber Ko-

steneinsparungen und Gewinnoptimierungen. Der Kundenservice fällt unter "ferner liefern".

GRAMPELHUBER VERTRETUNG ÖSTERREICH

3. Seminar über Betriebsdatenerfassung, Kollisions- und Werkzeugüberwachung bei Werkzeug-, Stanz- und Umformmaschinen



Seeschloss Orth in Gmunden am Traunsee

Am 25. und 26. April 2001 fand im Seeschloss Orth in Gmunden am Traunsee das 3. Seminar über Umform-, Stanz-, Kollisions- und Werkzeugüberwachung statt.

Veranstalter waren Grampelhuber GmbH (Brankamp Vertretung) und Brankamp System Prozessautomation GmbH Düsseldorf-Erkrath.

Unter dem Thema **ProzessMonitoring – Prozessvisualisierung** wurden die Vorteile und der Nutzen der BRANKAMP-

Geräte als Messgerät zur Darstellung des Prozesses, als Einrichthilfe zur Verbesserung der Fertigung, sowie als Hilfsmittel zur Erhöhung des Nutzungsgrads gezeigt.

Hier einige Bilder:



v.l.n.r.: G. Grampelhuber, W. Ebeling, B. Tepaß



Die Drehpause eines Fernsteams der "Schloss Orth-Serie", ein Vorabendprogramm des ZDF im Seeschloss Orth in Gmunden nutzte unser Herr Ebeling zu einem Schnapsschuss, mit Erfolg, wie man sieht

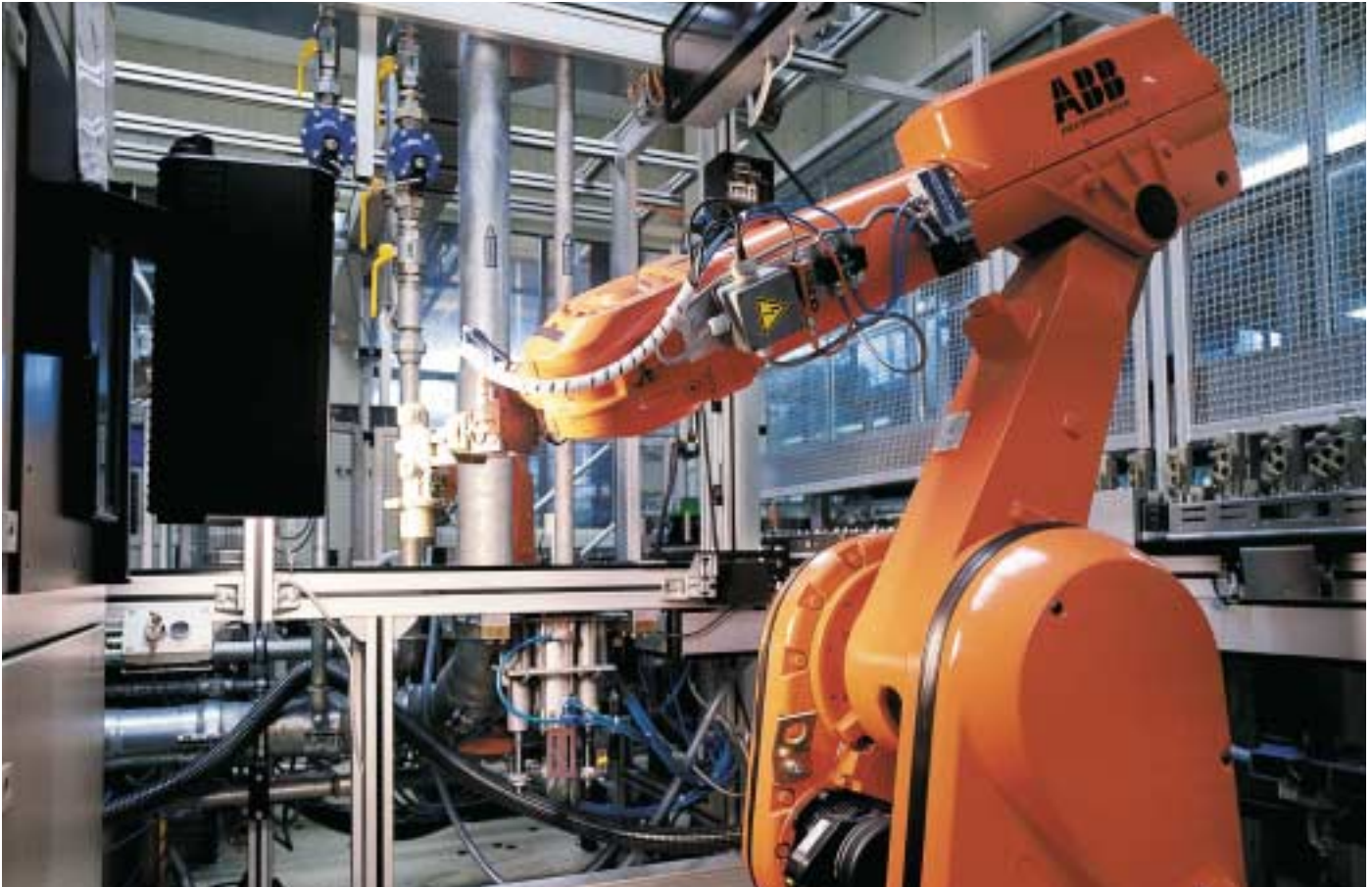


Foto: Continental AG

Fortsetzung von Seite 1: Das Auto wird zum Motor

EDV gebildet. Laut einer Studie des Center of Automotive Research (Car) im Auftrag des Verbandes der Automobilindustrie messen aktuell 58% der Zulieferer dem Internet eine wichtigere bis sehr wichtige Rolle bei. 99% der befragten Zulieferer sind überzeugt, dass das Netz im Jahr 2005 eine zentrale Bedeutung für ihren Betrieb einnehmen wird.

"Wir haben uns zunächst das Büromaterial vorgenommen und die Dinge, die wir nicht für die Produktion brauchen. Das alles kann jetzt über einen Online-Katalog bestellt werden", sagt John Sobeck von ZF.

Online-Abwicklung

Durch die Online-Abwicklung will das Unternehmen bis zu 5% bei den Materialkosten und bis zu 60% der Kosten für den Bestellvorgang einsparen.

"Wir brauchen dadurch zum Beispiel keinen Platz mehr für eigene Lagerbestände."

Doch das ist erst der Anfang. In der letzten Ausbaustufe sollen Autohersteller, die großen Zulieferer und wiederum deren Zulieferer miteinander vernetzt sein. Dadurch, so hoffen die Fahrzeugproduzenten, ließen sich durchschnittlich 14% beim Kauf von Zündkerzen, Batterien oder Kabeln sparen.

Baukosten senken

Bei den rund 10000 Einzelteilen, die in einem Durchschnittsauto stecken, ließen sich die Baukosten pro Fahrzeug um bis zu 1000Dollar senken. "Bis dahin wird es aber noch ein bis zwei Jahre dauern", vermutet Sobeck. Bis Ende des Jahres werde es aber schon mal ein automatisiertes Anfrage- und Angebotswesen

als ersten Schritt geben.

Der Hannoveraner Zulieferer Continental, einer der größten Reifenhersteller Deutschlands, hat sich gleich an etlichen Internetfirmen beteiligt. Darunter etwa Einkaufsplattformen für Kautschuk, Elektronik und C-Teile.

Ähnlich wie bei ZF stehen aber auch die internen Abläufe bei Continental auf dem Prüfstand. Eine eigene Abteilung für den elektronischen Handel ist für die Netzanbindung ins Leben gerufen worden. Experten aus der EDV-, Beschaffungs- und Vertriebsabteilung sollen unter Leitung von Martin Thiele die Aktivitäten koordinieren.

Produktion optimieren

"In der Produktion haben wir die Prozesse schon weitgehend optimiert", sagt Thiele. Das große Sparpotenzial sieht er

bei der Beschaffung von Teilen, die nicht unmittelbar zur Produktion gehören. "Da sind noch mal 10 bis 20% drin."

Die Vernetzung via Internet bietet indes auch für kleine Unternehmen Vorteile, die für die großen Automobilzulieferer Teile fertigen.

Internet Anschluss

Die bisherigen Systeme für den elektronischen Austausch von Geschäftsdaten über eine eigene Datenleitung, so genannte EDI-Systeme, waren für viele der kleinen Zulieferer schlicht zu teuer. "In Zukunft brauchen diese Betriebe nur einen Internet-Anschluss, um mit uns zu kommunizieren", sagt ZF-Mann Sobeck. "Und bei uns können die Abläufe komplett automatisiert werden."

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Innovation is the Future

BRANKAMP DC 5000 Maschinendatenerfassung Modern – Modular – Online

Das Programm BRANKAMP DC 5000 enthält mehr als 80 verschiedene aussagekräftige Auswertungen und Masken. Die Vielzahl grafischer Auswertungen bringen mehr Transparenz in Ihre Fertigung.

Navigator



Werkstattübersicht



BRANKAMP PK 400

- **Online** durch Echtzeiterfassung
- **Einfache** intuitive Bedienung
- **Automatische** Erfassung von Stückzahlen

Stop-Go-Diagramm



Zeitklassen Produktion ohne Stop

Diagnose Stop



Nutzungsgrad Bereich

- Reports und Analysen **auf Knopfdruck**
- Aussagekräftige **Graphiken**
- Nutzen **vom ersten Tag an!**

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr H. Wagner (Tel. 02 11/25 07 443) gerne zur Verfügung.

DR.-ING. K. BRANKAMP SYSTEM PROZESSAUTOMATION GMBH, MAX-PLANCK-STR. 9, D-40699 ERKRATH

BRANKAMP GERMANY
Phone +49/211/25 07 60
Fax +49/211/20 84 02
e-Mail: bpd@brankamp.com

BRANKAMP UK Ltd.
Phone +44/1926/48 52 22
Fax +44/1926/48 52 42
e-Mail: bpuk@brankamp.com

BRANKAMP ITALIANA S.r.l.
Phone +39/039/6899730
Fax +39/039/6091895
e-Mail: bpi@brankamp.com

BRANKAMP USA
Phone +1/617/492 1692
Fax +1/617/497 5675
e-Mail: bpa@brankamp.com